

Über Motivation und Engagement

Schon beim Eintreffen am Veranstaltungsort wurde der grosse Stellenwert dieser besonderen Präsentation deutlich. Nicht «nur», dass man von engagierten Arwico-Mitarbeitern freundlich den Weg gewiesen bekam, es waren auch alle mit der Thematik «Modelleisenbahn» befassten Mitarbeiter nebst Firmeninhaber Andy Reist anwesend und voll freudiger Erwartung des in den nächsten Stunden Kommenden. Darüber hinaus liessen der Piko-Inhaber und -Geschäftsführer, Dr. René F. Wilfer, und der Produktmanager von Piko, Matthias Fröhlich, es sich nicht nehmen, extra aus Thüringen anzureisen und ebenfalls aktiv an der Veranstaltung teilzunehmen. Sie präsentierten ihre Firmenphilosophie und die bereits gemachten Pläne zum aktuellen Projekt mit sehr viel Herzblut, Sachverstand und augenzwinkerndem Humor. Matthias Fröhlich «gestand» dabei, auch privat langjähriger, praktizierender und begeisteter Modelleisenbahner zu sein.

Über das grosse Projekt

Der Arwico-Geschäftsführer und -Inhaber Andy Reist eröffnete die Veranstaltung mit der Begrüssung der zahlreichen Gäste und liess, nicht ohne vorher eine gewisse Spannung aufgebaut zu haben, «die Katze aus dem Sack». Anlass für den gesamten Aufwand waren: «die schweren Pendelzüge der Schweiz», die ganze Fahrzeugfamilie in H0 und N erstmals komplett unter einem Dach.

Das gab es in diesem Umfang noch nie! Für die Jahre 2018 bis 2020 (!) und weit darüber hinaus wurde nicht mehr und nicht weniger angekündigt, als dass die komplette «Familie» der SBB RBe 4/4, später RBe 540, samt EW-I-Personen-, Speise- sowie dem Steuerwagen Bdt in den Spuren H0 und N herausgebracht werden!

Ein echter Paukenschlag, der auch gleich einen spontanen Applaus bei den Anwesenden auslöste. Die Grösse dieses Projektes wird auch noch an folgenden Zahlen und Fakten deutlich. In H0 werden 19 unterschiedliche Formen in 86 verschiedenen Farbvarianten in Gleich- und Wechselstrom in einem Zeitraum von sieben Jahren erscheinen. Dass die Technik dieser Modelle absolut up to date sein wird, ist selbstverständlich. Dazu gehören eine Schnittstelle nach Plux22, eine LED-Beleuchtung der Spitzensignale und der Innenräume bei Motor- und Steuerwagen serienmässig so-



Die Präsentation von Matthias Fröhlich fesselte durch hohe fachliche Kompetenz und viel Humor.



Scheinen mit dem Gehörten zufrieden zu sein: Piko-Chef Dr. René Wilfer und Arwico-Chef Andy Reist.

wie tadellose Fahreigenschaften. Auch die N-Bahner kommen nicht zu kurz. Sie dürfen sich auf 19 unterschiedliche Formen in 79 verschiedenen Farbvarianten ebenfalls auf sieben Jahre verteilt freuen. Die technischen Eckdaten sind abgesehen von den Wechselstromvarianten und der Schnittstelle (in N kommt die Next18-Schnittstelle zur Anwendung) gleich und auf dem jeweils neuesten Stand.

Über Grundlegendes und Feinheiten

In Spur H0 wie auch in Spur N sind «Soundvarianten» angekündigt. Der Sound, auf den Piko-Inhaber Dr. Wilfer selbst sehr grossen Wert legt, wird von Piko und Ar-

wico-Mitarbeitern von Originalmaschinen selbst aufgenommen. Ein regelrechtes «Drehbuch» sorgt für vorbildgetreue Sound-szenarien, die durchaus dazu geeignet sind, neben den Ohren auch die für verzückte Gesichtspartien zuständigen Muskeln zu aktivieren. Da die Piko-Fertigung aber Kapazitätsgrenzen hat und andere parallel laufende Projekte berücksichtigt werden müssen, ergibt sich zwischen H0- und N-Fertigung ein zeitlicher Verzug von elf Monaten. Sprich, die N-Anhänger müssen sich für die erste Auslieferung noch bis 2019 gedulden. Da die Liefertermine in der Vergangenheit von Piko in der Regel immer eingehalten wurden, kann sich auch der